

Warum meine Tränen fließen
Und mein Herz so traurig ist.

3 Dort in jenem kleinen Tale,
Wo die dunklen Bäume stehn,
Nah beim klaren Wasserfalle
Wirst du eine Hütte sehn.
Geh über Felder, Berg und Wiesen,
Schaue sanft durchs Fenster hin,
So erblickest du Eliesen,
Aller Mädchen Königin.

4 Nicht in Gold und nicht in Seide
Witst du dieses Mädchen sehn,
Nur in einem schlichten Kleide
Pfleget Eliese stets zu gehn.
Lieb im Ernste froh im Scherze
Hat sie es mir angetan,
Dass ich nur ihr einzig Herze
Und kein anderes lieben kann.

5 Guter Mond schau durch die grünen
Reben in ihr Kämmerlein,
Sag es ihr, dass ich sie liebe,
Und dass nur sie ganz allein
Meine Freude, mein Vergnügen,
Meine Lust, mein Alles ist.
Dass ich gerne mit ihr leide,
Wenn ihr Aug in Tränen fließt.

1930

Aufn. & Bringem. / Scheifes

Texte v. Frau Verl. - 80 Jahre
Melodie: Bruder v. Fr V.-65 J

ges. um 1870

hinf. abend auf der Elise beim fisch.

Riesenbeck

M. M. .! = 69

W. 3567

Guter Mond, du gehst so still - la hind' bin Abendwol - ken hin, Trau - rig
bist so ru - hig und ich füh - le, daß ich of - ne Ru - he bin.
folgen mein' Blicke drin - ne still - la, hei - tern Bahn. O wie hart ist das Ge -
schick - e, daß ich dir nicht fol - gen kann!

1. Guter Mond, du gehst so stille
Durch die Abendwolken hin,
Bist so ruhig und ich fühle,
Dass ich ohne Ruhe bin.
Traurig folgen meine Blicke
Deiner stillen, heitern Bahn.
O wie hart ist das Geschicke,
Dass ich dir nicht folgen kann!

2. Guter Mond, dir wil ichs sagen,
Was mein armes Herze kränkt
Und woran mit bittren Klagen
Die bertübte Seele denkt.
Lieber Mond, du sollst es wissen,
Weil du so ver-schiegen bist,

Go. Xa

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 4.